Niederschrift

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

B-Plan Nr. 86 „Gemeinbedarf an der Blankeneser Chaussee“

Termin: Mittwoch, 15.09.2021

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Raum, Ort: FORUM, 22869 Schenefeld, Achter de Weiden

Anlage: Präsentation

Anwesende:

Frau Küchenhof	Bürgermeisterin
Herr Dallmann	Fachbereich III
Frau Meyer	Fachbereich III, Protokoll

40 Besucher

Frau Küchenhof eröffnet die Veranstaltung, begrüßt die Besucher und stellt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter vor.

Die Veranstaltung beginnt mit einer Einführung in den rechtlichen Hintergrund des Bauleitplanverfahrens, in die Ziele und Zwecke des Verfahrens, zum Planungsgebiet und zum Geltungsbereich, in die Planungs-Vorgeschichte sowie einem Einblick in einige Leitbilder zu den Themen 1) Soziales und 2) Sport und Freizeit der Stadt Schenefeld.

Anschließend stellt Herr Dallmann den Entwurf des B-Planes 86 vor und erklärt die Verfahrensart, das wesentliche Ziel der Planung und mögliche Inhalte des Bebauungsplanes.

Die Flächen sollen für folgende Nutzungen zur Verfügung stehen:

- Kindertagesstätte
- Sporthalle mit Fitnessbereich
- Sportplatz (45 m * 90 m)
- zugehörige Stellplatzanlagen

Das Verkehrsgutachten und die faunistische Potentialeinschätzung sind bereits erstellt worden. Die Gutachten zu Schall und Mobilfunk sind beauftragt, liegen aber noch nicht vollständig vor.

Folgende Anregungen und Fragen werden von den Besuchern zu den verschiedenen Themen vorgetragen:

Stadtplanung allgemein

- Nutzungskonzept
- Kita
- Sportanlagen

In mehreren Wortmeldungen wird die Größe des geplanten Projektes in diesem Gebiet kritisiert. Es wird angezweifelt, dass der Bedarf einer weiteren Sporthalle und eines Fitnesscenters überhaupt bestünde. Da es sich hier um ein Wohngebiet handelt, in dem geplant wird, würde das Projekt nach Empfinden der Anwohner den Charakter des Gebietes zerstören. Es wird vorgeschlagen, bei Bedarf an zusätzlichen Sportflächen einen anderen Standort in Betracht zu ziehen, z.B. Flächen in einem Gewerbe- oder Industriegebiet.

Eine Besucherin merkt an, dass die Fläche zwar nach derzeitigem Planungsstand ausgeschöpft ist, wünscht sich aber, dass die Planungen überdacht würden und ein inklusives Mehrgenerationenhaus vorgesehen werde.

Eine Bewohnerin des Kampweges fragt an, ob die derzeit verschlossene Pforte, durch die das Gelände vom Kampweg/ Wiesengrund erreichbar wäre, geöffnet werde. Wäre dies der Fall, wird befürchtet, dass der Verkehr im Kampweg auch deutlich zunehmen würde.

Gebäude/ Gemeinschaftsraum

In mehreren Wortmeldungen werden die in den Plänen vorgesehenen Höhen der Gebäude hinterfragt und warum eine derart massive Bebauung des Gebietes erfolgen soll. Eine geringere Dichte solle angedacht werden. Eine weitere Frage ist, wer die Kosten für die einzelnen Projekte (Kita, Sporthalle, Sportplatz etc.) tragen wird.

Ein Besucher merkt an, dass das Umkleidegebäude und der Gemeinschaftsraum von Ehrenamtlichen erbaut wurde und es eine Nutzungsvereinbarung gäbe. Die Dauer dieser Vereinbarung sei noch nicht abgelaufen. Es würde als ein falsches Zeichen angesehen, diese Gebäude, nach erst kurzer Nutzungsdauer, nun abzureißen.

In einer Wortmeldung wird angeregt, das Gelände an der Blankeneser Chaussee freier zu gestalten und das bisherige Umkleidegebäude und den bestehenden Sportplatz zu erhalten.

Es wird angefragt, wie veränderbar die Planungen zu den Gebäuden noch seien und ob eventuelle Lageveränderungen insbesondere bei dem Kita-Gebäude noch möglich sind.

Schall

In mehreren Wortmeldungen wird gefragt, wie der Schallschutz an der Stellplatzfläche geregelt werden soll und ob dort alle Bestandsbäume weichen müssen.

Weiterhin fragen Besucher nach dem Lärmschutz im Bereich der Kita in Richtung Kampweg. Sind dort eine Wand oder andere Maßnahmen geplant?

Verkehr/ Stellplätze

- Zufahrt zu dem Gelände
- Anzahl Stellplätze/ Fahrradstellplätze
- Ruhender Verkehr – Situation Op de Gehren

Es wird von einer Besucherin die Zufahrt zu dem Gelände bemängelt. Diese läge genau gegenüber ihres Schlafzimmers und die Scheinwerfer der Fahrzeuge würden beim Verlassen des Geländes in ihr Fenster leuchten. Ein Überdenken der Lage der Zufahrt sei wünschenswert.

In mehreren Wortmeldungen wird nachgefragt, ob der Verkehr zwingend über die Straße Op de Gehren abgewickelt werden muss und ob der Verkehr nicht durch einen Linksabbieger direkt auf die/ und von der Blankeneser Chaussee abgeleitet werden könne. Des Weiteren wird die im Gutachten angenommene Anzahl der täglichen KFZ´s, die das Gelände anfahren und verlassen (Ziel- und Quellverkehr), als zu gering erachtet und es wird eine deutlich höhere Anzahl erwartet. Die Besucher bitten um Prüfung, ob der Verkehrsabfluss von der Straße Op de Gehren in die Blankeneser Chaussee über eine Lichtsignalanlage geregelt werden könne.

Mehrere Besucher bemängeln das im Verkehrsgutachten vorgeschlagene Halteverbot in der Straße Op de Gehren. In diesem Bereich parken überwiegend die Anwohner und diese Möglichkeit würde dadurch entfallen. Das Einrichten von Anwohnerparkzonen solle überprüft werden.

Eine weitere Wortmeldung regt an, als Modellprojekt eine autofreie Kindertagesstätte zu schaffen. Dies könne ein Vorzeigeprojekt der Stadt Schenefeld werden.

Letztlich wird noch nach Abstellmöglichkeiten für Fahrräder auf dem Gelände gefragt.

Grün- und Freiraumgestaltung

- Baumbestand/ Ersatzpflanzungen

In mehreren Wortmeldungen wird nach den, in der Präsentation erwähnten, schützenswerten Bäumen auf dem Gelände gefragt. Die Verwaltung erläutert, dass nicht alle Bäume erhalten werden könnten. Für die gefällten Bäume werde es gemäß der Baumschutzsatzung der Stadt Ersatzpflanzungen geben.

Sonstiges

Es wird von einem Besucher bemängelt, dass es bisher kein Gutachten zu den Lichteinwirkungen gibt. Es müsse bedacht und vor allem begutachtet werden, inwieweit die Beleuchtung des Parkplatzes und die Flutlichtanlage des Sportplatzes auf die Umgebung einwirken werden.

Ein Teilnehmer bittet darum, dass bei der Überplanung der Fläche auch wieder ein Basketballfeld Berücksichtigung finden möge.

Ein weiterer Besucher sieht es durchaus positiv, dass im Rahmen der Planung ein zusätzliches 11er-Fußballfeld (45 m * 90 m) im Stadtgebiet entstehe/ bzw. dieser Platz an der Blankeneser Chaussee erhalten bleibt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Verwaltung verweist auf die Möglichkeit der Bürgerinnen und Bürger, Stellungnahmen zu der dargelegten Planung im Fachdienst Planen und Umwelt einreichen zu können. Die Unterlagen stehen unter https://www.stadt-schenefeld.de/seite/425800/b-plan-nr.-86.html sowie https://bob-sh.de/app.php/plan/sche-b86 zur Einsicht bereit.

Frau Küchenhof schließt die Veranstaltung und dankt den Besuchern für ihre Teilnahme.

Schenefeld, 22.09.2021

im Auftrag

gez. Meyer